



Unsere Heimatgemeinde - unser Zuhause

Beiträge zur Geschichte unseres Heimatortes Hohentauern

Erscheint als Beilage im Pfarrblatt Kontakte

Herausgeber Dir. Alois Leitner

Nummer 13/März 1991

Die erste bischöfliche Visitation in Hohentauern. (Von Dr. Johann TOMASCHEK)

Die Visitationsreisen des Bischofs Eberlein

In den Jahren 1617 bis 1619 führte Bischof Jakob Eberlein von Sekau im Auftrag des Erzbischofs von Salzburg eine Visitation der zur Erzdiözese gehörigen Pfarren in der Steiermark durch. Als Mitvisitor fungierte Johannes Franciscus Gentilotti, der in seiner Eigenschaft als Archidiakon von Unterkärnten und Propst des Kol-

legiatstiftes in Völkermarkt schon in den Jahren zuvor an salzburgischen Visitationen beteiligt gewesen war. Zeitweilig befanden sich die beiden geistlichen Würdenträger in Begleitung des Freiherrn Sigmund von Galler, der den Visitatoren, falls erforderlich, als landesfürstliches Schutzorgan bei der Durchführung ihres Auftrages zur Seite stehen sollte.

Das ganze Unternehmen wurde unter Berücksichtigung der geographischen Verhältnisse in drei

Zeitabschnitten durchgeführt. Vom 11. Juli bis zum 4. Dezember 1617 standen die Pfarren der Untersteiermark auf dem Besuchsprogramm, vom 27. September bis zum 28. Oktober 1618 durchzog die Kommission insbesondere den mittleren Teil des Landes, und vom 19. April bis zum 19. Juni 1619 weilten die Visitatoren hauptsächlich in den Seelsorgestellen des Oberlandes. An insgesamt 241 Arbeitstagen wurden hierbei 142 Pfarren und Vikariate mit 160 Seelsorgen und außerdem noch sechs Ordenshäuser visitiert.

Das Ergebnis dieser umfassenden Bestandsaufnahme des kirchlichen Lebens im größten Teil der dama-



Völkermarkt in Kärnten. Kupferstich in der "Topographia Carinthiae" des Johann Weichard Valvasor von 1618. Zu den bedeutendsten Propsten des hiesigen Kollegiatstiftes gehörte Dr. Johannes Gentilotti.